



# HAUS DER HOFFNUNG

Heinz und Petra Gräbe · RO 557160 Mosna 529 · Jud. SIBIU · Tel. 00 40 (0) 269 86 21 19 · Fax 00 40 (0) 269 86 22 78  
eMail: casasperantei@asconet.ro, heinzgraebe@gmx.de  
18. Brief – 29. Oktober 2004

Segne mich und erweitere mein Gebiet  
Steh mir bei und halte Unglück und  
Schmerz von mir fern

(1. Chronik 4,10)

## Beliebte Geschwister, liebe Freunde,

das Gebet wurde von Jabez gebetet. Er lebte im Süden von Israel zu der Zeit, als das Land Kanaan erobert worden war. Jabez ist hebräisch und heißt Schmerz. Eigentlich ein ungewöhnlicher Name: "Schmerz". Aber die Mutter hatte ihn unter Schmerzen geboren und hat ihm den Namen "Jabez" gegeben. Wenn heute die Eltern einen Namen für ihr Kind aussuchen, dann soll er wohlklingend und gut ausgesprochen werden können. Oft wird der Name auch nach seiner Bedeutung vergeben. Er soll eine gute Bedeutung haben, weil der Wunsch da ist, dass sich das Kind im Sinne der Bedeutung entwickeln möchte. Aber "Schmerz", darauf würde zu unserer Zeit niemand kommen. Zu der Zeit, als Jabez lebte, wurde sehr auf die Bedeutung des Namens geachtet. Vielleicht hat gerade deshalb der seltsame Name den jungen Mann bewogen, seinen Schutz ganz alleine bei Gott zu suchen. Wo auch sonst, da ja seine eigene Mutter ihm den hässlichen Namen gegeben hatte. Als ich dieses Gebet inmitten der Geschlechtsregister fand, hatte es mich zuerst verwundert. Aber dann dachte ich darüber nach und kam zu dem Schluss, dass es für Gott sehr wichtig ist, uns dieses Gebet wissen zu lassen. Wie bestimmend Jabez gebetet hat. Fast ein Befehl. Gott sollte ihn segnen, ihm wohl mehr Weideland geben, bei all der Arbeit helfen, vor Un- und Überfällen bewahren und ihn gesund erhalten. Ich denke, dass sich Jabez dieses Gebet leisten konnte, weil er eine geheiligte Beziehung zu Gott hatte. Wie wir am Ende des Verses lesen, hat Gott dem Jabez getan, um was er gebeten hatte. Jesus Christus sagt: "Bittet, und es wird euch gegeben werden." Gott hält Segnungen und Gaben für uns bereit, wie wir sie uns in dem Ausmaß nicht vorstellen können. Er wartet nur darauf, dass wir zu Ihm kommen, um das zu erbitten, was Er für uns bereit hält. Um diesen unermesslichen Segen abrufen zu können, müssen wir eine reine, geheiligte Beziehung zu unserem Vater haben.

## Unsere Familie

Die Schule und der Kindergarten haben wieder angefangen. Seit nun fast 6 Wochen versuchen wir, zu der so notwendigen Regelmäßigkeit in unserem Alltag zurückzufinden. Es klappt nicht so einfach, wie wir uns das vorgestellt haben. Mit Lukas und Maxi gehen nun 12 Kinder in die Schule. Acht gehen in die deutsche Schule nach Medias und vier Kinder in die Dorfschule von Mosna. Hier in Rumänien ist der Schulablauf ganz anders als in Deutschland. Die Kinder bekommen von Anfang an sehr viele Hausaufgaben auf. Das schaffen sie nur unter der Mithilfe von Erwachsenen. Zurzeit machen die meisten Kinder aus Platzgründen im Esszimmer die Schularbeiten. Ellen und Bianca haben ganz schön zu tun, um Ruhe und Ordnung zu bewahren und den Kindern Hilfestellung zu geben. Nun haben wir eingesehen, dass das kein Dauerzustand sein kann. Die Schulkinder werden durch die Kleineren zu sehr abgelenkt, welche durchs Haus laufen, oder durch die Glasterrassentüre hereinschauen. So sind wir zu dem Schluss gekommen, im "blauen Haus" zwei Klassenzimmer herzurichten. Ein Klassenzimmer für die Kinder der deutschen Schule und ein Zimmer für die Kinder aus der Dorfschule. Dazu benötigen wir zurzeit mindestens 8 Schultische, zwei kleinere Tafeln und zwei Kartenständer. Wer so etwas sehr günstig gebraucht beschaffen kann, könnte sich bitte melden.



Dem Herrn sei Dank, geht es unseren Kindern und uns gesundheitlich gut. Rozinas Armbruch ist nach zweimaliger Operation nun doch noch wieder in der richtigen Stellung zusammengeheilt. Speiche und Elle mussten zweimal wieder gebrochen werden. Schlussendlich haben die Ärzte die Knochen mit Metallstäben fixiert. In diesem Zusammenhang: Danke für Eure Gebete, für uns alle und auch besonders für Petras Gesundheit.

Petra hat morgens die drei Kleinen. Die sind natürlich sehr froh, über die besondere Zuwendung von ihrer Mama. Das brauchen sie auch, damit sie sich gut entwickeln können. Ute Scheel hat sich sehr gut eingelebt, obwohl sie doch ab und zu vom Heimweh geplagt wird. Die Kinder haben sie sehr lieb, obwohl Ute eine gesunde Konsequenz (Strenge) mit ihnen übt. Vielleicht auch gerade deshalb. Eigentlich fängt ihr "Dienst" erst nachmittags mit Ergotherapie an, und geht bis in die frühen Abendstunden, doch meist ist sie immer gerade da, wo es Arbeit gibt. Kristine und Theresa betreuen nachmittags die Kindergartenkinder, doch hängen sie meist an Petras Rockzipfel. Ist ja auch verständlich, weil sie morgens im Kindergarten sind und nach dem Essen Mittagsruhe gehalten wird. Sie wollen dann nachmittags lieber bei der Mama sein.



## Allgemeines

Wieder einmal haben sich die Gesetze in Bezug auf die Kinder grundlegend geändert. Die geänderten Gesetze sind gut, werden aber leider von den Mitarbeitern des derzeit bestehenden "Jugendschutzes" sehr zum Nachteil der Rechte der Kinder ausgeführt. Mehr darüber können wir voraussichtlich bei unserem Freundeskreistreffen am Samstag, 27. Nov. 19.00 h in Manderbach berichten. Bitte betet dringend dafür, dass die Rechte der Kinder gewahrt werden.

Endlich haben wir einen **Musiklehrer** gefunden, welcher nach Mosna kommen will. Kommenden Dienstag haben wir hier bei uns den ersten Kontakt. Unser Musikinstrumentenarsenal hat sich positiv entwickelt. Jetzt sind noch weitere Blockflöten und fünf neue Gitarren dazugekommen. Mit dem Klavierkauf haben wir noch gewartet, weil ich davon keine Ahnung habe und den Rat eines Fachmannes beanspruchen möchte.

Unsere Waschküche ist mit den notwendigen Waschmaschinen wieder komplett bestückt. Wir durften zwei neue AEG - Waschmaschinen in Betrieb nehmen und ein gebrauchter Wäschetrockner ersetzt zurzeit den defekten Trockner.



Das erspart Petra das Waschen in der Nacht. Die letzten zwei AEG-Maschinen haben bei einer täglichen Laufleistung von ca. 9 Stunden an 6 Tagen in der Woche je fast 13.000 Stunden in den vergangenen 4 Jahren gelaufen.

Bei dieser Stundenleistung hätte eine Maschine in einem "Normalhaushalt" mit 8 Stunden Laufleistung in der Woche rund 31 Jahre ihren Dienst getan. Das ist auch Segen und wir sind dafür sehr dankbar. Ebenfalls hat uns eine gute gebrauchte Geschirrspülmaschine erreicht. **Herzlichen Dank sagen unsere Frauen in der Küche.**



Sigurd und Dorli

## Christliche Versammlung Mosna

Wieder ist Bewegung in alle Bereiche der Versammlung gekommen. Die Frauenstunde hat jetzt, da die Ernte eingebracht ist, wieder angefangen. Den ganzen Sommer über arbeiten die Frauen und Männer sehr hart in der Landwirtschaft, damit sie über den Winter kommen. Im August durften wir das klare Zeugnis über ihre Nachfolge mit Jesus Christus durch die Taufe von sechs Jugendlichen erleben. Wir hatten eine schöne Feierstunde.

### Fliesen-Uwe

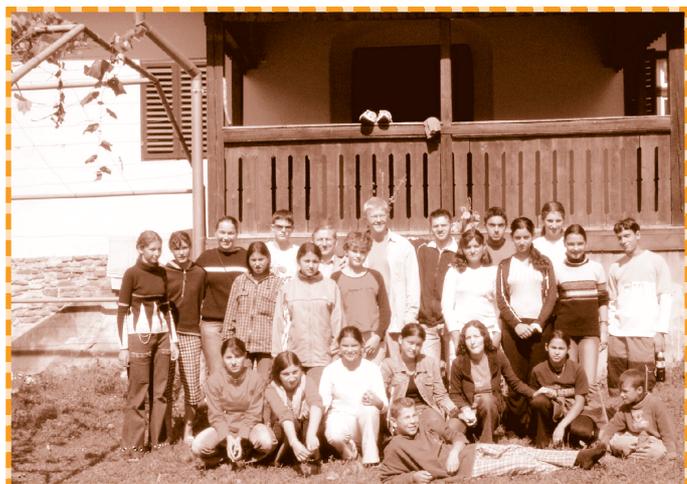


"Fliesen-Uwe" (Uwe Nicko aus Daubitz) hatte wohl keine Ruhe, bis auch noch die letzten Arbeiten im Versammlungshaus getan waren. Jetzt im Oktober war er noch mal mit fünf fleißigen Helfern hier. Sie haben die restlichen Fliesenarbeiten in den Toiletten erledigt, sowie die Holzdecke im Versammlungsraum mit dem Einbau der Lampen zur Hälfte fertig stellen können. Gerade waren sie wieder nach Hause gefahren, bekamen

wir von Sigurd mit seiner Dorli, ebenfalls aus Ostdeutschland, Besuch. Sigurd war schon einmal mit zwei Freunden hier, um am Neubau der Versammlung zu helfen. Dorli ist Petra bei den Kindern zur Hand gegangen und Sigurd hat mit Heini die andere Hälfte der Holzdecke mit dem Einbau der Lampen fertig gestellt. Mit allen hatten wir nicht nur arbeitsmäßig, sondern vor allem auch geistlich eine sehr schöne gesegnete Zeit.

### Arbeit an der Holzdecke





8 Tage konnten ca. 30 Jugendliche, zusammen mit **Daniel Horst, Patrica Plecha** und **Claudiu**, eine schöne Freizeit in Pruden verbringen. Diese Jugendfreizeit diente der Gemeinschaftspflege und dem Kennen lernen von Gottes Willen in Bezug auf "Freundschaft-Liebe-Sexualität". Das Thema wurde zu Anfang mit Scham, später jedoch mit großem Wissensdurst von den Jugendlichen im Alter von 13-18 Jahren aufgenommen.



Zuwendungen für die christliche Gemeinde Mosna können jetzt auf das untenstehende BMO-Mosna-Konto eingezahlt werden (bitte Verwendungszweck Gemeinde Mosna angeben). Die Spenden werden dann direkt auf das Konto der christlichen Gemeinde Mosna in Rumänien weitergeleitet. Am Jahresende werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

## Stall und Garten



Bis auf das Pflügen von einem Acker, von welchem wir fast 5000 kg Mais ernten konnten, haben wir alle landwirtschaftlichen Arbeiten sehr positiv abschließen können. Gott hat uns mit einer überaus guten Ernte in fast allen Bereichen sehr gesegnet. 29 gesunde Ferkelchen haben das Licht der Welt erblickt. In der Ferkel-Kinderstube geht es recht lustig zu. Weihnachten werden wir unsere armen Geschwister wieder mit je einem Schweineviertel erfreuen können. Wir haben noch die strahlenden und dankbaren Geschwister vom vergangenen Jahr vor Augen.



Die Kartoffelernte reicht zwar aus, fiel aber viel zu gering aus, um den Geschwistern in diesem Jahr zu helfen. Da der Sommer allgemein für rumänische Verhältnisse ziemlich feucht war, hatte ich den Platz für die Kartoffeln wohl falsch gewählt. Der Acker war den ganzen Sommer ziemlich nass. Ich muss noch eine Menge dazulernen.

Wenn es das Wetter zulässt, bauen wir noch einen Maschinenschuppen im Garten des Versammlungshauses neben die Scheune. Dazu haben wir heute eine "Rohbauscheune" anschaffen können. Dann können wir die Maschinen sicher über den Winter bringen. Das Startkapital für den neuen Stallbau hat sich soweit erhöht, dass wir im kommenden Frühjahr zumindest mit dem Baubeginn starten könnten. Auch dafür sind wir sehr dankbar.



## Gebetsanliegen

### **Dank**

- das Bewahren unserer Ehe
- die gesegnete Freizeit mit den Jugendlichen und den Mitarbeitern in Pruden
- die finanziellen Zuwendungen für die christliche Gemeinde
- den sehr schönen Urlaub, den wir im Schweizer Ferienhaus unserer Freundin verbringen durften
- Kraft und Gesundheit von Petra und mir
- die Bewahrung unserer Kinder
- die wieder beginnende Frauenstunde
- die guten Ernten
- die schöne Mitarbeit unserer beiden Töchter Jasmin und Theresa

### **Bitte**

- das Bewahren unserer Ehe
- gesundes Wachstum in der Gemeinde
- ein gesegnetes Freundeskreistreffen
- Bewahrung unserer Kinder vor Verletzung ihrer Seelen durch die Behörden
- Heiligung von Petra und mir
- Mitarbeiter in der Missionsarbeit und Gemeindebauarbeit

Von ganzem Herzen grüßen wir euch  
mit all unseren Kindern

Heinz und Petra

## Herzliche Einladung zum Freundeskreistreffen

**Wann:** Sa., 27. Nov. 2004 - 19.00 Uhr

**Wo:** Christliche Versammlung Manderbach, Fauleborn 10, 35685 Dillenburg  
(Wegbeschreibung siehe [www.cv-manderbach.de](http://www.cv-manderbach.de))

**Was:** Heinz und Petra Gräbe werden aktuelle Infos in Wort und Bild weitergeben und berichten wie es den Kindern geht.

**Wie:** Anschließend kleiner Imbiß und gemütliches Beisammensein



## CASA SPERANTEI · HAUS DER HOFFNUNG

Heinz und Petra Gräbe  
RO 3152 Mosna 529 · Jud. SIBIU  
Tel. +40 (0) 269 86 21 19  
Fax +40 (0) 269 86 22 78  
eMail: [casasperantei@asconet.ro](mailto:casasperantei@asconet.ro)  
und [heinzgraebe@gmx.de](mailto:heinzgraebe@gmx.de)

Bestelladresse für  
Freundesbriefe:  
Dietlinde Jung  
Frohnhäuser Straße 15  
35685 Dillenburg  
Tel. (0 27 71) 3 61 91

Spendenkonto für  
Missionsarbeit Mosna:  
Bibel- und Missionshilfe Ost e.V.  
Sonderkonto Missionsarbeit Mosna  
Bezirkssparkasse Dillenburg  
BLZ 516 500 45 · Kto. Nr. 109 488